

Erinnerungen an einige Lehrer der Fachschule für Schwermaschinenbau, Elektrotechnik und Feinmechanik Dresden

(verfasst 1995 von Rudi Woltersdorf, Eberhard Stäps, Erika Stäps – Studenten der
ehemaligen Seminargruppe EA 6 b 1952 – 1955)

Herr Baurat Karl Grafe

[Kurzbiographie](#)

Er war an der Schule Leiter der Elektrotechnik,
wie jeder weiß,
und auf seine Elektromaschinen ganz heiß.
Mit Grundlagen über

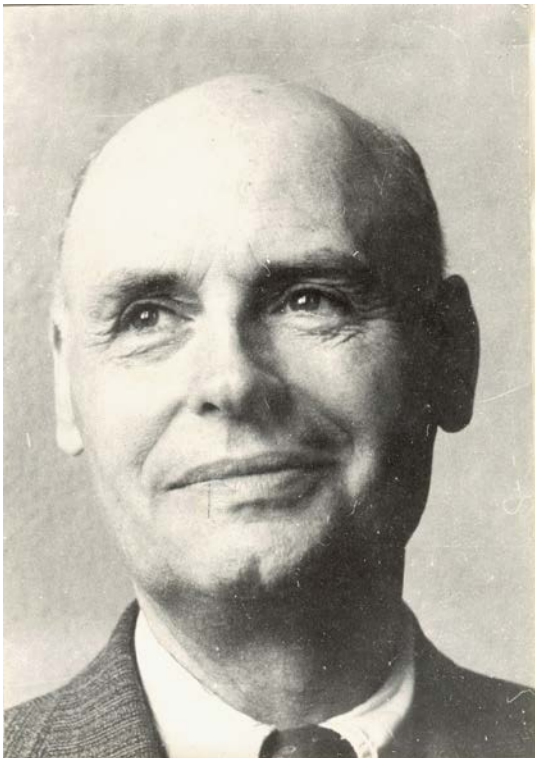
- Gleich- und Wechselstrommaschinen
- über Vektoren, Kurven, Kennlinien

hat er uns mit Wissen vollgestopft.

Oft verließen wir den Unterricht mit rauchendem Kopf.

Weiter ging es dann im Praktikum
mit Experimenten zum Drehzahlabsturz,
Kippschlupf und Gegen-EMK,
er bewies damit, dass die Theorie richtig war.

Noch heute können wir mit seinem Wissen prahlen,
denn seine Theorien stehen bestimmt noch in manchen Bücherregalen.



Herr Hans Petzold

Kurzbiographie

Dieser feine Mann
lehrte uns das Deutsch in Wort und Schrift pur,
wie man es gebrauchen sollte nur.

Ein Beispiel, wie das kleine Komma den Inhalt entstellt,
uns heute noch gut einfällt.

"Was willst Du schon wieder?"

Nun setzten wir das Komma ein.

"Was, willst Du schon wieder?"

So denken wir noch heute gern
an diesen gebildeten alten Herrn.



3 Hans Petzold



Frau Thea Niederkorn

[Kurzbiographie](#)

Wer hatte Übergewicht hinten und vorn?
Das war unsere GeWi-Dozentin, Frau Niederkorn.

Sie lehrte uns leidenschaftlich
das damals so wichtige Fach,
doch heute liegen
Basis und Überbau des Sozialismus flach



4 Thea Niederkorn



Herr Baurat Edwin Herrmann

Kurzbiographie

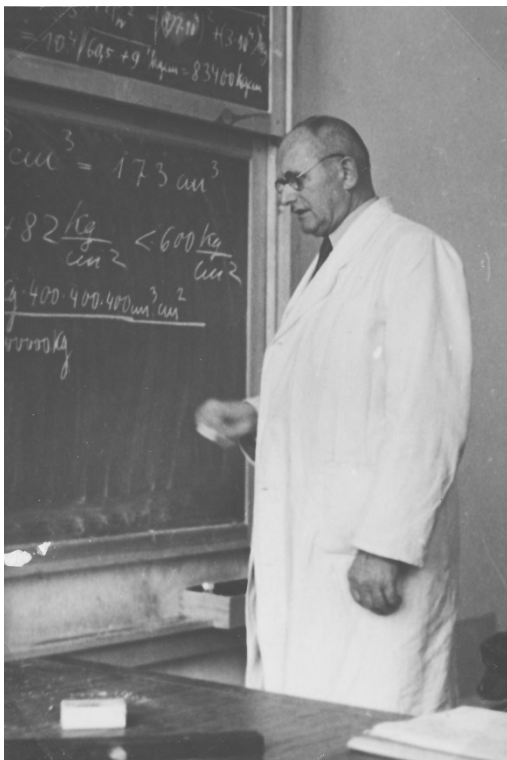
Mit dem Gummistab in der Hand
brachte er uns manchmal um den Verstand.

Die Statik und Festigkeitslehre waren sein Fachgebiet,
mit dem er uns in die Verzweiflung trieb.

Durchbiegung, Druck und Torsion,
alles konnte er gut demonstrieren,
ohne den Gummistab zu verlieren.

Bei praktischen Beispielen
addierten und integrierten wir auf Teufel komm raus,
und meistens sah das Ergebnis ganz jämmerlich aus.

Doch sein Trost klingt noch im Ohr,
alle Berechnungen kommen in Tabellenbüchern vor.



5 Edwin Herrmann



Herr Baurat Ernst Krause

[Kurzbiographie](#)

Ein Werkstoffspezialist, elegant und fein,
trichterte er uns das Eisen-Kohlenstoff-Diagramm ein.

Heut' noch wissen wir von ihm,
wie das Gussgefüge wird "perlitisch" rein,
das kann dann nur "Krauselit" sein.

Er war auch ein Fleckentfernerspezialist
und meinte, er kenne 100 Titel,
dabei sei die reine Salzsäure das radikalste Mittel.



6 Ernst Krause



Herr Hans Trepte

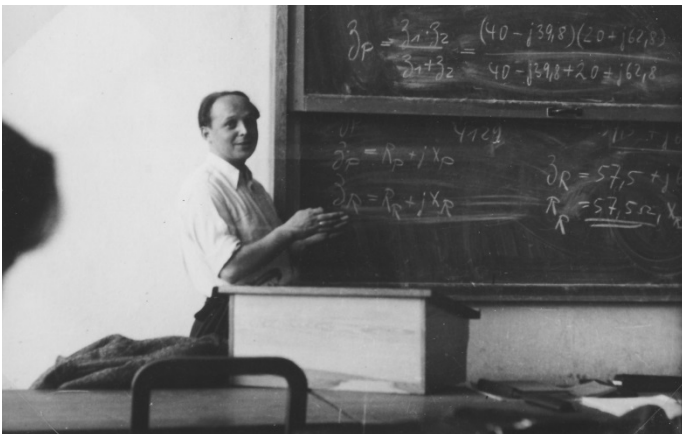
Kurzbiographie

Er ist nicht groß und doch der Größte,
der uns E-Grundlagen
und Hochspannungstechnik einflößte.

Unser Dozent, Hans Trepte, hat uns
vor mehr als 40 Jahren Einblick
in die Theorie und Praxis der E-Technik gegeben.
Ein Wegbereiter von Format, das war er wirklich,
in der Tat.

Aus Ehrfurcht wurde Freundschaft und Vertrauen,
noch heute können wir auf unsern Hans Bauen.

Heut steht sein Auto
bestimmt noch auf dem abgestellten Fleck,
aber bei seinen alten Studenten war es 1953 schon einmal weg.



7 Hans Trepte

Herr Franz Weigert

Kurzbiographie

Der "Franzel" uns Grundlagen der E-Technik lehrte
und mit allen Varianten des Ohm'schen Gesetzes
unser Wissen vermehrte.

Auch mit der Abhängigkeit
von Widerstand und Temperatur
setzte er uns in die Spur.

Beim Magnetismus und dem Feldlinienverlauf
setzte manchmal unsere Denkmaschine aus,
Wir wurden zu Magneten, schwebten im Raum,
als man wach wurde, war alles nur ein Traum.

Das Fach "Formung" gab er auch,
erklärte uns Ober- und Unterkasten,
das Pudern mit "Bärlappsamen",
und, ganz wichtig, den Steiger,
sonst wird der Guss nicht richtig.

Seine Prüfungen waren sehr human,
vorn korrigierte er Arbeiten,
hinten wurde wie verrückt gespickt.

So erinnern wir uns noch heute gern
an diesen intelligenten Herrn.



8 Franz Weigert

Herr Rudolf Kühne

Kurzbiographie

Im Fach "Elektrische Anlagen"
ein erfahrener Praktiker.
Aber auch bei der Begriffserklärung der

VDE 0100

- menschliche Körperberührungsspannung
- Arbeits- und Schutzmittel

war er ein verschmitzter Taktiker.
"Häb, bä-bä, neewa"

Die vermaschten Netze lehrte er uns in einem Guss
und wie man mit den Spannungsabfällen
an Schnittpunkten umgehen muss.

Zur letzten Vorlesung, der Nette,
kam er mit einem Bierfass(-fässchen) aus einer Wette.
Spendabel gab er uns Geld
für einen Kasten Bier
und nach jedem Lehrstoff-Abschnitt protestierten wir.

Heut' würde sich so etwas keiner wagen,
lt. "BGB" würde man den Geldgeber, den Bierholer, die Trinker
und die Brauerei verklagen.



9 Rudolf Kühne

Sportlehrer Wolfgang Beer und Werner Hentschel

[Kurzbiographie Beer](#)

[Kurzbiographie Hentschel](#)

Sollten die Gehirnströme richtig funktionieren, muss man auch andere Körperteile trainieren. So gab es wöchentlich auch Sport im Waldpark oder an einem anderen Ort.

Eine Fußballmannschaft musste her, das meinte Hentschel und auch Beer. Auch wenn unser Körper beim sportlichen Eifer manchmal litt, mit leichten Übungen wurden wir wieder fit.



10 Wolfgang Beer



12 Werner Hentschel



11 Wolfgang Beer und Werner Hentschel

Strobach, Seidel und ...

[Kurzbiographie Strobach](#)

[Kurzbiographie Seidel](#)

Es gab noch viele Fachdozenten von Format,
wie Dr. Strobach mit Hochfrequenztechnik,
der Barkhaus'schen Formel

$\text{Steilheit} \times \text{Durchgriff} \times R_i = 1$

und sonstiger Schwachstrom-Salat.

Herr Seidel lehrte fein,
wie bekommt man mit unterschiedlicher Messtechnik
präzise Messwerte 'rein.

Zum Schluss,
einen wollen wir nicht vergessen,
wie hieß der nur?
Von seiner Theorie ganz besessen,
lehrte uns die 6 Freiheitsgrade in Ebene und Raum,
und, man glaubt es kaum,
jetzt gibt es tatsächlich $f = 6$ im Weltenraum.



13 Siegfried Strobach



14 Reinhold Seidel